

# Alexander Kluge: Eine Retrospektive – Teil 2

## In der Sala Leopoldo Lugones

Dieser zweite Teil umfasst neben einigen Klassikern von Alexander Kluge - wie *Die Patriotin* - wertvolles Material, das bislang wenig bekannt ist. Unter anderem beinhaltet die Auswahl das von der renommierten Serpentine Gallery in London produzierte Material und die Programme, die der Regisseur für das deutsche Fernsehen realisiert hat, darunter ein erstaunliches Interview mit Jean-Luc Godard und eine Geschichte über ein biologisches Experiment der Nazis.

### Komplettes Programm Teil 2:

Samstag, 11. Mai **Die Patriotin**, BRD, 1979, 118 Min.

Mit Alfred Edel, Wolf Hanne, Hans Heckel

Geschichtslehrerin Gabi Teichert gräbt ein Loch: "Entweder sie gräbt sich einen Unterstand für den 3. Weltkrieg, oder sie gräbt nach der deutschen Geschichte." Sie gräbt tiefer und tiefer. In ihren Forschungen befasst sie sich mit Bombenangriffen, dem Parteitag der SPD, der Geschichte des menschlichen Körpers. Sie untersucht die Verbindung zwischen einer Liebesgeschichte und der Geschichte usw. Das alles führt sie tatsächlich durch. Sie erprobt Werkzeuge. Man weiß, wie man Autos bearbeitet, wie aber bearbeitet man die Geschichte? A. Kluge lässt die deutsche Geschichte Revue passieren. Eine humoristische Collage, in der auch Platz für Traum und Fantasie bleibt.

Um 14, 16:30 und 19 Uhr

Sonntag, 12. Mai **Auf der Suche nach einer praktisch-realistischen Haltung**, BRD, 1983, 12 Min.

Die Krise der Raketen, Kriegsgefahren. Wohin geht man in einem Notfall? Ein Pilot hat eine praktische und realistische Idee: die Kerguelen-Inseln, auch "Inseln der Verwüstung" genannt.

+

**Die Macht der Gefühle**, BRD, 1983, 112 Min.

Mit Hannelore Hoger, Alexandra Kluge, Edgar M. Böhlke  
"Ein Kind stirbt im Krieg. Tod auf dem Schlachtfeld. Verrat! Ein Kind wird erschlagen. Die tödliche Rache der Mutter. Das war vor 5000 Jahren. - Staatstrauer für einen Politiker, der erschossen wurde. Der Heldentod fürs Vaterland im Film. Abschied, Abfahrt des Zuges. Der Ufa-Star Rudolf Forster: 'Ja, aber der Mensch merkt immer erst eine Minute nach Abfahrt des Zuges, dass er das Wichtigste vergessen hat.' Giuseppe Verdi. Rigoletto. Aktschluß. - Warum trägt der Kammersänger S. im ersten Akt 'einen Funken Hoffnung im Gesicht', wenn er doch nach 84 Aufführungen den grässlichen Ausgang im fünften Akt kennen muß? Fünf Zeitwechsel, fünf Ortswechsel. Immer die gleiche Frage."

(A.Kluge)

Um 14, 16:30 und 19 Uhr (Gesamtdauer: 124 Min.)

Montag, 13. Mai

**Der Angriff der Gegenwart auf die übrige Zeit**, BRD, 1985, 106 Min.

Mit Jutta Hoffmann, Armin Mueller-Stahl, Rosel Zech  
Ein Episodenfilm, der "Abschied nimmt vom klassischen Kino" (A. Kluge). Splitter der Wirklichkeit, die aber doch allesamt streng den einen Gedanken verfolgen, wie ein einziger Augenblick alles Vorher und Nachher verschlingen kann.

Da ist die Tochter eines Pförtnerhepaares in Warschau, die sich einem deutschen Soldaten hingibt, um die Schätze der polnischen Filmgeschichte zu retten. Da ist eine schier Unentbehrliche, die plötzlich überflüssig geworden ist, weil der Chef ihr einen anderen vorgezogen hat. Da sind Eilige, die rastlos durch die Welt hetzen, um Entscheidungen zu fällen, die immer weniger sinnvoll sind. Da ist eine junge Leihmutter, die das Kind solange nicht zurück geben will, wie die Erziehungsberechtigten nicht auf ihre Fürsorgeempfehlungen hören wollen. Und da ist schließlich ein berühmter Regisseur, der bei Dreharbeiten erblindet und trotzdem weitermacht, weil er den Kopf voller Bilder hat.

Um 14, 16:30 und 19 Uhr

Dienstag, 14. Mai

**Vermischte Nachrichten**, BRD, 1986, 96 Min.

Regie: Alexander Kluge

Mit Marita Breuer, Kay Draht, Klaus Drath

Tod auf der Intensivstation um 5 Uhr früh. Mit der Waffe schützt ein Sohn seine Mutter. Ein Fall von Kannibalismus in Stalingrad. Der Kellner Max, der eine afrikanische Prostituierte liebt und an seiner Liebe stirbt. Vermischte Nachrichten: Auf der letzten Seite der Zeitungen. Wenig redaktionelle Aufsicht. Viel emotionaler Rohstoff.

Um 14, 16:30 und 19 Uhr

Mittwoch, 15. Mai

**Serpentine Gallery Program**

(Deutschland, 1995/2005, 101 Min.)

Ein Schatz von TV-Filmen. "Wer immer hofft, stirbt singend" und andere wahre Geschichten.

Das Programm beinhaltet folgende Filme:

**Fünf Stunden Parsifal in 90 Sekunden** (7')

**Der flexible Unternehmer** (15')

**Balladenmagazin Nr.9** (24')

**Wer immer hofft, stirbt singend** (15')

**Eine Frau wie ein Vulkan** (15')

**Der Offizier als Philosoph** (24')

**La Paloma** (1')

Um 14, 16:30 und 19 Uhr

Donnerstag, 16. Mai

**Kurzfilme für das deutsche Fernsehen**

In den Kurzfilmen, die zwischen 1995 und 2005 entstanden sind, entwickelt Alexander Kluge Ideen über das Kino, die Welt, Politik und Gesellschaft. Die Reihe zeigt ein überraschendes Interview mit dem Filmemacher Jean-Luc

Godard, die Geschichte über ein biologisches Experiment der Nazis, ein Essay über Shows mit Elefanten, Teil des berühmten Kurzfilms von Edison 1903, sowie 16 einminütige Kurzfilme.

Das Programm beinhaltet folgende Filme:

**Blinde Liebe** (24')

**16 Minutenfilme** (16')

**Hinrichtung eines Elefanten** (15')

**Ein Liebesversuch** (13')

**Ich war Hitlers Bodyguard** (45')

Um 14, 16:30, 19 und 21:30 Uhr (Gesamtdauer: 84 Min)

Freitag, 17. Mai

**Die poetische Kraft der Theorie**, Deutschland, 2009, 110 Min.

Regie: Alexander Kluge

Aristoteles, Heidegger, Spinoza, Marx, Nietzsche, Kant ("Was heißt: Sich im Denken orientieren?"). Sieben Beispiele aus 200 Fernsehmagazinen. "Man muss das, was außerhalb des Fernsehens Geltung hat, ohne Rabatt in dieses Leitmedium hineintragen." Das gilt besonders für die sanfte Gewalt der Theorie.

Um 14, 16:30, 19 und 21:30 Uhr